

Bezirks Blätter

KUFSTEIN

Ausgabe 35
26./27. August 2020

meinbezirk.at



Spatenstich für Sozialzentrum in Scheffau gesetzt

Gemeindevertreter sowie Projektverantwortliche setzten am 18. August den Spatenstich für ein weiteres Gebäude im „Sozialzentrum Wilder Kaiser“ in Scheffau.

Seite 37

Spatenstich fürs Sozialzentrum

Baustart für weiteres Gebäude im Scheffauer „Sozialzentrum Wilder Kaiser“.

SCHEFFAU (bfl/red). Das „Sozialzentrum Wilder Kaiser“ in Scheffau nimmt weiter Gestalt an. Nachdem das Pflegeheim Scheffau „Insa Dahoam“ bereits 2017 eingeweiht wurde, kommt nun ein weiteres Gebäude dazu, das das Sozialzentrum vervollständigen soll. Am Dienstag, den 18. August begingen Vertreter der betroffenen Gemeinden, der Baufirmen, des Sozialsprengels und des Pflegeheims Scheffau den feierlichen, offiziellen Spatenstich. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt, das die Gemeinden Ellmau, Scheffau und Söll verbindet, wie Scheffaus Bgm. Christian Tschugg vor Ort betonte. In einer geplanten Bauzeit von rund 18 Monaten soll nun gleich neben dem Pflegeheim ein Bau mit 25 barrierefreien bzw. betreuten Wohneinheiten entstehen. Darüber hinaus sind im Erdgeschoss des Neubaus Räume für den Gesundheits- und Sozialsprengel Söllandl vorgesehen. 19 der Wohneinheiten sind für betreutes Wohnen vorgesehen, sechs der Einheiten werden zu



Vertreter der drei Gemeinden sowie Projektverantwortliche setzten den Spatenstich für die zweite Baustufe.

Foto: Fluckinger

Sozialwohnungen. „Einziehen“ will man dann im Jänner 2022. Der neue Bau ist ein Projekt für die Region und soll eine Angebotslücke schließen. „Wir haben mit dem Neubau vom Pflegeheim die nötige Infrastruktur geschaffen, um die Personen, die intensivere Pflege brauchen, optimal betreuen zu können. Dieses Gebäude soll jetzt die Lücke schließen für all jene Personen, die sich in den unteren Pflegestufen wiederfinden“, sagt Tschugg. „Man will für jene Menschen Möglichkeiten schaffen, die schnell eine Lösung

brauchen“, ergänzt Wolfgang Knabl, Obmann des Gemeindeverbandes.

Die Finanzierung läuft über den Gemeindeverband Söll – Scheffau – Ellmau. Errichtet wird das Gebäude von der GHS (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes regGenmbH). Die Vergabe der Wohneinheiten erfolgt über den Gemeindeverband. Preislich gesehen dürfte man hier im Schnitt bei einem Quadratmeterpreis von zehn Euro liegen.

meinbezirk.at/4197171

PFLEGEBEDARF STEIGT

Im Pflegeheim Scheffau wurden 54 Plätze für Pflegebedürftige geschaffen. Eigentlich hatte man ursprünglich mehr Heimplätze gewollt, erklärt Scheffaus Bgm. Christian Tschugg, denn der Bedarf sei laufend im Steigen. „Wir wären gerne in die wirtschaftliche Größe von über siebzig Betten gekommen – auch einfach im Hinblick auf die Zukunft“, sagt Tschugg. Das Land Tirol habe dies damals allerdings nicht bewilligt.

120 Leute werden in der Region derzeit durch den Sozialsprengel Söllandl betreut, wobei rund zwanzig davon dem Ort Going – der außerhalb des Bezirks und der „Zuständigkeit“ des Pflegeheims Scheffau liegt – zuzuordnen sind. Würde nun die Betreuung durch den Sozialsprengel und die 24-Stunden-Pflege wegfallen, würde ein Drittel der verbleibenden 100 Personen einen Heimplatz benötigen, erklärt Sprengelobmann Josef Zott.